

**Von:** proLAA [mailto:buero@prolaa.at]

**Gesendet:** Dienstag, 08. Oktober 2013 11:28

**An:** 'buero@proLAA.at'

**Betreff:** Bgm. plant neue Siedlung im Hochwasser-Gebiet

Sehr geehrte proLAA-NewsletterabonnentInnen!  
Liebe proLAA-FreundInnen!

Seit der letzten proLAA-Aussendung hat sich politisch wieder einiges getan, über das wir Sie auf dem Laufenden halten wollen:

➤ **Gefahr im Verzug: Bgm. plant neue Siedlung im Hochwasser-Gebiet**

Obwohl die betroffenen BewohnerInnen dem Bgm. bei einer Begehung vor Ort bereits vor Wochen darauf hingewiesen haben: Die SPÖVP-Stadtregerung in Laa plant trotzdem eine neue Siedlung in Verlängerung der Weidengasse und Badgasse! ProLAA hat diesbezüglich recherchiert und Folgendes herausgefunden:

**Im größten Fachmagazin für Österreichs Gemeinden „Kommunal“ ist nachzulesen:**

*„Präventivmaßnahmen zahlen sich aus! Neue technische Hilfsmittel wie z. B. die **Risikolandkarte HORA** ermöglichen heutzutage eine exakte Gefahreneinstufung für jeden einzelnen Haushalt in Österreich. Via Mausclick <http://www.hora.gv.at> kann man sofort feststellen, ob und in welcher Gefahrenzone man sich befindet. HORA wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert (...). Ein wichtiges Ziel von HORA ist die Schärfung der Risikowahrnehmung und des Bewusstseins der Bevölkerung für Naturgefahren.“*  
(Kommunal Oktober 2013, S. 102)



Gefahrendarstellung - Fließgewässer

**ProLAA fragt nun:**



- **Kennen der Bürgermeister und seine SPÖVP-Mannschaft die Risikolandkarte HORA nicht?**
- **Wenn ja: Warum hält er dann an seinem Plan fest und riskiert Gefahr für die BewohnerInnen von Laa?**
- **Werden Kaufinteressenten vor Vertragsabschluss von der HORA-Risikolandkarte informiert?**
- **Wo bleibt ein Bebauungsplan für das gesamte Gemeindegebiet inklusive Katastralgemeinden, der auf die Risiken durch Hochwasser etc. Rücksicht nimmt?**

### ➤ **Wieder Geldverschwendung für eine Studie namens „Smart-City-Laa“:**

Gegen die Stimmen von proLAA und FPÖ beschloss die SPÖVP in der letzten Gemeinderatssitzung wieder einmal, eine Studie in Auftrag zu geben – um € 60.000,00 von denen eventuell € 40.000,00 vom Land gefördert werden. Ziel: Erstellung eines „*stadtplanerischen Entwicklungskonzepts für den Bereich Therme, Schnellbahnhof und Kellerhügel mit verschiedenen strategischen Aspekten, vor allem Verkehr, Mobilität und Anbindung an das Stadtzentrum*“ (Zitat aus der Projektbeschreibung). Viele schöne Worte – viel Geld – kaum ein Nutzen! Während sich Straßen, Gehsteige und Kanalanlagen in einem katastrophalen Zustand befinden und Gehsteige nur mit Unterstützung der Bürger erneuert werden können, ist proLAA auf jeden Fall gegen Studien, die die Taschen auswärtiger Experten füllen und für Laa zum momentanen Zeitpunkt nichts bringen.

### ➤ **Ein abgekartetes Spiel? Mit 2 Anwälten kämpfte der Bürgermeister gegen die Vergabe eines LED-Großauftrages an das heimische Unternehmen Mörth/3H:**

ProLAA hatte zuletzt von der SPÖVP-Entscheidung gegen heimische Arbeitsplätze berichtet: Die Stadtregierung gab den „Welser Stadtwerken“ gegen die Stimmen von proLAA den Zuschlag für einen **Auftrag von 1,7 Mio €**, um Teile der Laaer Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie umzurüsten. Auf Wunsch der Fa. Mörth wurde diese politische Entscheidung nun in einem „Schiedsgerichtsverfahren“ beim Land NÖ geprüft. Obwohl die SPÖVP noch Ende August betont hatte, wie sehr sie „bedauert, dass nicht das heimische Unternehmen den Auftrag erhält“, trat eine 4-köpfige Gemeindegemeinschaft vorige Woche mit 2 Wiener Anwälten beim Schiedsgericht auf und kämpfte auf Biegen und Brechen für die Welser Stadtwerke. Obwohl das Land zugab, dass es im Ausschreibungsverfahren einige Ungereimtheiten gab (!), wurde die Entscheidung für Wels bestätigt! Die Fa. Mörth verzichtet aus guten Gründen auf weitere rechtliche Schritte.

Für proLAA bleiben viele Ungereimtheiten (Warum dieser verbissene Einsatz des Bgm. für die Welser Stadtwerke?) und das völlige Unverständnis dafür, dass SPÖVP der heimischen Wirtschaft Schaden zufügt. Und was noch gesagt werden muss: Das Mitbieten der Fa. Mörth führte dazu, dass die Welser Stadtwerke gegenüber dem **Anfangsangebot über 300.000 €** vom Preis nachließen! So hat die Fa. Mörth der Gemeinde indirekt viel Geld erspart – trotzdem wurde sie dafür nicht belohnt, sondern bestraft!

### ➤ **Hinweis auf eine wichtige Unterschriftenaktion: Bitte auf der Gemeinde gegen das in Tschechien geplante Atommüllager in Grenznähe unterschreiben**

**proLAA weist mit Nachdruck auf diese Aktion im Land um Laa hin und bittet um weite Verbreitung im Freundes- und Bekanntenkreis:**

"Die Stadtgemeinde Laa an der Thaya und ihre BürgerInnen sowie die gesamte Region sprechen sich vehement gegen die in Südmähren geplante Errichtung eines Atommüll-Endlagers aus. Dazu liegt ab sofort bis Ende November eine Unterschriftenliste im Bürgerservice im Laaer Rathaus auf. Grundsätzlich kann



diese Liste von allen Personen ab 16 Jahren unterschrieben werden, unabhängig ihres Wohnortes. Damit werden die NÖ Landesregierung und Österreichische Bundesregierung aufgefordert, sowohl in Tschechien als auch im Bereich der Europäischen Union die Realisierung dieses Projektes zu verhindern.

die

Eintragungszeiten: **MO-FR 07.30-16.00 Uhr bis einschließlich 29.11.2013** Rathaus Laa, Bürgerservice  
vgl. [www.laa.at](http://www.laa.at)

Mit besten Grüßen im Namen des Teams von proLAA

StR Mag. Thomas Stenitzer & StR Dir. Mag. Isabella Zins

---

**proLAA**  
**Team Stenitzer**  
Rathausgasse 4  
2136 Laa/Thaya

Email: [buero@proLAA.at](mailto:buero@proLAA.at)

Web: [www.proLAA.at](http://www.proLAA.at)

Wir sind für einen Klimawechsel in der Laaer Politik!